

Katalog der Buch- und Kunsthandlung Ulrich Putze Nachfolger: Hans Goltz in München, Brienerstrasse 8. 8°. 20 S. m. Abbildungen.

Bücher-Almanach für das Jahr 1911. Herausgegeben von Ottmar Schönhuth Nachf. (Stobbe, Dulz & Co.) in München, Schwanthalerstraße 2. Lex.-8°. 54 S. m. Abbildungen.

Unser Heim im Schmuck der Kunst. Ein zuverlässiger Wegweiser bei der Auswahl eines Kunstblattes. Zusammengestellt von Lipsius & Tischer, Kunsthandlung in Kiel, Falckstr. 9. 4°. 298 u. 24 S. Reich illustriert in Umschlag.

Die Novelle des dänischen Humoristen Gustav Wied »Schuster Munter« aus dessen Buche »Wie die Menschen nun einmal sind« eröffnet die Reihe der literarischen Beigaben, die »Seemanns Literarischer Jahresbericht und Weihnachtskatalog für 1910« der Firma G. A. Seemann in Leipzig seiner kritischen Rundschau über die Neuigkeiten des Jahres voranstellt. Außerdem bietet der Jahresbericht noch einen Beitrag von Mark Twain »Allgemeine Antwort an Schriftsteller oder solche, die es werden wollen«, literarische Studien von W. Bruchmüller über Hermann Anders Krüger, von Rudolf Krauß über Ernst Zahn, von Karl Heinemann über Gottfried Keller, und »Campagna-Stimmungen« von Bruno Schrader, die Einleitung seines Werkes »Die römische Campagna«. An der Rundschau haben diesmal, außer den aus den letzten Jahrgängen bekannten Kritikern, Dr. Bergner-Nischwitz, Dr. Brandt und Dr. Gutwasser, Leipzig mitgewirkt. Wie die früheren, so bietet auch der vorliegende vierzigste Jahrgang ein systematisches Verzeichnis empfehlenswerter Werke, in 17 Abteilungen angeordnet. Ein Anzeigenanhang bildet den Schluß des Jahresberichts, dem viele Verlegerbeilagen, z. T. illustriert, eingestreut sind und zahlreiche, teilweise farbige, meist vorzüglich wiedergegebene Probebilder zur Zierde gereichen. Der in Buntdruck ausgeführte Umschlag trägt das Bild eines Kindes mit einem kleinen Weihnachtsengel in der Hand.

Als Nachzügler sind auch noch drei Verzeichnisse englischer und eines italienischer Zunge eingegangen. Der »Christmas Bookseller 1910« berichtet einleitend über eine Anzahl hervorragender Neuerscheinungen und dann über die Tätigkeit der einzelnen Verlagshäuser durch Inhaltsangaben und Besprechung ihrer Erzeugnisse, wozu ein Verlegerverzeichnis mit Hinweisen auf die entsprechenden Seiten als Schlüssel dient. Der Anzeigenteil nimmt etwa ein Viertel des in großem Legikonformat erschienenen Bandes ein, der, in splendorreicher Papierausstattung, von zahlreichen, wohl gelungenen Probebildern geschmückt, auf dem Umschlag den Laden eines Buchhändlers früherer Jahrhunderte zeigt.

»The illustrated Christmas 1910« der Zeitschrift »Publishers' Circular« in London, in großem Quartformat erschienen, gibt in ganz ähnlicher Anordnung nach einem einleitenden Weihnachts- und Neujahrsgruß, von einigen Gedichten begleitet, eine Würdigung wichtiger Neuigkeiten, worauf die Neuigkeiten der einzelnen Verleger zusammenfassend näher beschrieben und, durch zahlreiche, gute Probeabbildungen unterbrochen, empfohlen werden. Die Papier- und Druckausstattung des Bandes, der mit einem mehr als ein Drittel des Raumes beanspruchenden Inseratenanhang abschließt, sind von besonderer Güte.

In handlichem Oktav ist wieder »The Christmas Book Shelf« zugleich als Weihnachtsnummer von »Publishers Weekly« in New York erschienen. Auf einen Anzeigenteil von 82 Seiten folgen in acht sachlich angeordneten Gruppen Berichte über neue Geschenkliteratur, von vielen Bilderproben begleitet, und ein Titelverzeichnis in sechs Abteilungen mit Preis- und Verlegerangaben. Eine Inseratenliste und ein

zweiter Anzeigenteil schließen den auch typographisch gut ausgestatteten Band.

Als Weihnachtsnummer in unserm Sinne wurde Nr. 49 des »Giornale della Libreria« in Mailand unter dem Untertitel »Libri Stronno 1910/1911« ausgegeben. Das Heft bringt Verlegeranzeigen von Geschenkwerken im Alphabet der Verleger. Ein Verzeichnis der Verfasser mit Angabe der Verleger erleichtert das Auffuchen bestimmter Bücher. Eine Reihe von Probebildern ist auch hier den Anzeigen beigegeben.

In dem kleinen, orangefarbigem Verzeichnis »Neue Bücher« empfiehlt E. F. Amelangs Verlag in Leipzig eine engere Auswahl von Geschenkwerken, hauptsächlich für Frauen geeignet, und kennzeichnet sie näher durch Würdigungen aus der Presse. Das Heftchen ist auf gutem Papier in moderner, ansprechender Fraktur gedruckt.

»Literarische Festgeschenke — Weihnachten 1910« nennt die Firma J. B. Bachem in Köln ein in hübscher, neuer Antiqua gedrucktes und mit wirksamen Probebildern geschmücktes Heft, in dem sie die zu Geschenken besonders geeigneten Bücher ihres Verlages empfiehlt, voran die Neuigkeiten mit näherer Kennzeichnung nach Inhalt und Bedeutung. Eine Übersicht der Verlagstätigkeit für 1910 schließt das Verzeichnis ab. Auf der Titelseite des Umschlages zeigt es in einfachen Schattenlinien die Umrisse des Domes und der neuen Rheinbrücke.

Die »Veröffentlichungen des Kunstwart und des Dürerbundes« der Firma Georg D. W. Callwey in München gewähren einen Überblick der unter Ferdinand Avenarius' Leitung stehenden Kunstwart-Unternehmungen. Das Verzeichnis führt zuerst die Vorzugsdrucke der »Kunstwart-Bilder« in alphabetischer Reihenfolge der Künstler mit Angabe der Bervielfältigungsart, der Größe und des Preises, dann die »Meisterbilder« fürs deutsche Haus in der Nummernfolge auf, durch ein Register der Künstler ergänzt. Weiter folgen die Künstler-Mappen mit Inhaltsangaben, die Kunstwart-Bücher, Bilderbücher und Kunstwart-Noten. Die vom Dürerbunde herausgegebenen »Flugschriften zur ästhetischen Kultur«, die Sammlung »Der Schatzgräber« und eine Empfehlung von Rahmen und Rahmenleisten vollenden den Inhalt des Heftchens, dessen Text auf gelblichem Papier in geschmackvoll geschnittener Antiqua gedruckt ist und von einer Reihe vorzüglich wiedergegebener Probebilder auf Kunstdruckpapier geziert wird.

Das »Dürerhaus Dresden-V.« führt in großen Zügen Zweck und Ziel dieses vom Kunstwart und Dürerbund geschaffenen Unternehmens aus, die auf die Popularisierung der Kunst und die Verbreitung künstlerischen Geschmacks im Volke hinauslaufen, und legt die beratende und vermittelnde Tätigkeit des Dürerhauses näher dar. Das Heftchen ist in schöner Antiqua auf Illustrationspapier gedruckt, die Abbildungen kunstgewerblicher Gegenstände, eines Ausstellungsraumes und Wiedergabe zweier Kunstdrucke sind von gediegener Ausführung.

Als »Empfehlenswerte Geschenkwerke« hat Otto Meißners Verlag in Hamburg eine Liste seiner Kunstblätter und Mappenwerke, geschichtlichen und belletristischen Werke u. a., z. T. mit näherer Beschreibung, zu einem Verzeichnis zusammengestellt, das in seiner sorgfältigen typographischen Behandlung und guten Papierausstattung, besonders aber durch die vortrefflichen Bildproben seiner Wirkung sicher sein darf.

An land- und forstwirtschaftliche Kreise in erster Linie wendet sich das Verzeichnis der Firma Paul Parey in Berlin, das auf 100 Seiten den Verlag der Firma, mit vielen Autorenbildnissen und Probeabbildungen geschmückt, in Anzeigenform empfiehlt und durch Inhaltsangaben näher